

Karlsruhe, 4. II. 62.

Meine lieben! Wie kommt es nun,
dass ich solange nichts von euch
gehört habe. Auf euren Brief vom
September hatte ich euch planticket
und ich habe nie wieder etwas
gehört. Ich hoffe doch, dass bei euch
alles in Ordnung ist und Gesundheit
wieder hergestellt ist und mich
wohl fühlt. Und was macht Hans
und seine Verlobte? Oder hat die
Kochzeit bereits stattgefunden?
Ich habe für die beiden ein kleines
Geschenk von Käse aus der
Küche Adressen schreiben lassen;
hoffentlich kommt es gut an
und findet einen Beifall, nur
eine kleine Erinnerung an
uns und an Israel. Es geht
es uns unverändert wohl
leben und arbeiten, Robert sitzt
in Hülle, nur kann
man es mit Hilfe dank der
Maschinen schon leichter machen
heißt ich euch bereits, dass wir
nun eine Nähmaschine angeschafft
haben.

so geht es alles viel einfacher, es ist
nicht so anstrengend u. dabei mehr Zeit
zum Ausruhen. - Unser Quartier ist
nun fast an mehr als 12 Tage meine
Militär, so sehr gefällt es ihm.

Nachdem er den übliche Training heute
nicht hat, arbeitet er mit seine Gruppe
zusammen in einem Kibbuz, da er
zu mir gehört gehört, die hauptsächlich
Landwirtschaftliche arbeiten. Hauptberuflich ist
er mit dem Pflegen von Äpfeln in
u. Grapefruit beschäftigt. Zwischenzeitlich
werden sie dann mal ab u. zu trainiert.

Der Urlaub bekommt ~~er~~ wenig. - Vor
14 Tagen hat Fritz uns mal besucht, er
war zur Erholung in Tiberias und
hat dabei einen Postkarte zu uns
gemacht. Ihm und auch seiner Familie
geht es gut. Auch Otto Marcus mit
seiner u. Schwägerin u. Frau war
vor ca. 2 Monaten bei uns. - Ich
würde mich sehr freuen, bald
von euch zu hören.

Mit allen herzlichsten Grüßen
auch von meinem Mann
u. ihrer Uly.